

27.11.2017

## **Kultusminister Tonne stellt sich Niedersachsens Elternvertretern vor**

Kultusminister Grant Hendrik Tonne nutzte am vergangenen Samstag die Gelegenheit, mit niedersächsischen Elternvertretern ins Gespräch zu kommen. Obwohl erst kurz im Amt, folgte er spontan der Einladung des Landeselternrates Niedersachsen (LER) nach Hannover zur gemeinsamen Sitzung mit den Elternvertretern der Landkreise, kreisfreien Städte und des Regionseleternrates. Der Vorsitzende des LER, Mike Finke, betonte in seiner Begrüßungsrede, dass sich viele Forderungen und Anregungen des LER im Koalitionsvertrag wiederfinden.

In offener Art skizzierte Tonne die bildungspolitischen Punkte des Koalitionsvertrages. Der Kultusminister setzt auf Schulfrieden, eine neue Schulstrukturdebatte soll es nicht geben. Sein Blick richtet sich vielmehr darauf, was in Niedersachsens Regionen benötigt und gewünscht wird. Individuelle Lösungen vor Ort sind häufig besser als landesweite Vorgaben, es soll so wenig wie möglich reglementiert werden.

Das drückende Problem der Unterrichtsversorgung, insbesondere an den Grundschulen, soll als einer der ersten Punkte abgearbeitet werden. Eine Entlastung verspricht Tonne sich durch die ab kommendem Schuljahr zur Verfügung stehenden Absolventen der GHR-300-Lehrerausbildung. Auch über Quereinsteiger muss weiterhin nachgedacht werden, wobei die Qualität des Unterrichts absolut im Vordergrund stehen muss.

Das Kultusministerium und das Wissenschaftsministerium werden außerdem eine langfristige Bedarfsplanung in Angriff nehmen - was der LER seit vielen Jahren einfordert.

Zum Thema Inklusion wurde im Koalitionsvertrag ein Kompromiss gefunden. Der Anspruch auf inklusive Beschulung bleibt bestehen, allerdings bekommen die Förderschulen im SEK I-Bereich mehr Zeit, bis sie auslaufen.

Auch die Flexibilisierung des Einschulungsalters sowie die kostenlose Schülerbeförderung im SEK II-Bereich, ebenfalls Forderungen des LER, sollen umgesetzt werden.

Die Elternmitwirkung soll in den nächsten Jahren eine wichtige Rolle spielen. Tonne bot dem LER eine enge Zusammenarbeit in schulpolitischen Fragen an, die der LER gerne wahrnehmen wird.

Für Rückfragen steht Herr Finke gern zur Verfügung, Tel.: 0152 - 54 25 30 01.